

Wie alle Kosten so sind auch kalkulatorische Wagnisse nach dem Verursachungsprinzip zu verrechnen. Das Problem liegt in der Ermittlung eines **Verteilungsschlüssels**, der im **proportionalen Verhältnis** zur Höhe der verursachten Kosten steht.

Die kalkulatorischen Wagniskosten aus

- außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anlagen sollten auf die einzelnen Kostenstellen nach dem gleichen Schlüssel verteilt werden wie die planmäßigen Abschreibungen.
- Schwund/Verderb an Rohstoffen sollten der Kostenstelle „Materiallager“ als Gemeinkosten zugerechnet werden.

Aufgabe 136 Umsatzabhängige Wagniskosten

Die DIVISIO-AG verrechnet ihre kalkulatorischen Wagniskosten aus

- Garantieleistungen
- Forderungsausfall

traditionell als prozentualen Zuschlag auf die Herstellkosten (HK) des Umsatzes. Für die zurückliegenden fünf Perioden (01) bis (05) liegen folgende Daten (in TEUR) vor:

Periode	01	02	03	04	05	Insgesamt
Garantieleistung	450	–	180	810	60	1.500
Forderungsausfall	40	180	140	60	80	500
Herstellkosten des Umsatzes	14.000	20.000	27.000	22.000	17.000	100.000

Ermitteln Sie den Kalkulationssatz zur Verrechnung der kalkulatorischen Wagniskosten!



Wöhe S. 888 f.

Im vorliegenden Fall werden die Wagniskosten nach der Schlüsselgröße verrechnet, nach der üblicherweise alle Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten auf die Kostenträger weiterverrechnet werden.

Kalkulationssatz	Kalkulatorische Wagniskosten	
	Garantieleistung	Forderungsausfall
$\frac{\text{Gemeinkosten}}{\text{Bezugsgröße}} \cdot 100\%$	$\frac{\text{Garantieleistung}}{\text{HK des Umsatzes}} \cdot 100\%$	$\frac{\text{Forderungsausfall}}{\text{HK des Umsatzes}} \cdot 100\%$
	$\frac{1,5 \text{ Mio. EUR}}{100 \text{ Mio. EUR}} \cdot 100\%$	$\frac{0,5 \text{ Mio. EUR}}{100 \text{ Mio. EUR}} \cdot 100\%$
	1,5 Prozent	0,5 Prozent